



JAHRES BERICHT

Rotarisches
Jahr
2024/2025

Rotary



Rotary Action Group for
Reproductive, Maternal
and Child Health

German Section e.V.

INHALTE

03 VORWORT

04 ÜBER RMCH

- MEILENSTEINE

05 PROJEKTBERICHTE

- GEMEINSAM FÜR GESUNDE FAMILIEN IN NIGERIA
- LITTLE STEPS- BIG HELP. MALARIA UND MANGELERNÄHRUNG
- CAREGIVERS IN MANILA
- KLINIKPROJEKT ZIMBABWE: INTERVIEW ZUM PLANUNGSPROZESS
- MÜTTERPÄSSE UND FETALE HERZTONMESSGERÄTE
- VORSTELLUNG THOMAS HAAG, PROJEKTCONTROLLING

15 HIGHLIGHTS AUS DEM VEREINSJAHR

- MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VORSTANDSSITZUNG
- GROßSPENDE AUS NIGERIA

20 UNSER ANGEBOT AN MITGLIEDER

- VORSTELLUNG HANS-JOACHIM DÜPREE, MITGLIEDERBETREUUNG

22 FINANZBERICHT

VORWORT: WIE LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT FRÜCHTE TRÄGT

Esther, bereits zweifache Mutter, erreichte das Gesundheitszentrum Kurudu in Abuja unter Wehen. Die erfahrene Hebamme Abiola begleitete sie sicher durch die Geburt – Zwillinge erblickten das Licht der Welt! Doch die Freude war getrübt: Das zweite Baby kam in Steißlage, und beide waren winzig, untergewichtig (2 kg und 1,9 kg). Es wurde dringend zur Verlegung geraten, doch finanzielle Sorgen zwangen die Familie zum Verbleib. Die Hebamme Abiola, ausgebildet in Notfallgeburtsilfe und Neugeborenenversorgung durch das von RMCH initiierte Programs of Scale Projekt „Gemeinsam für gesunde Familien in Nigeria“, erkannte die dramatische Dringlichkeit. Sie initiierte sofort die lebensrettende Känguru-Pflege, eine wirksame Methode zur Stabilisierung der Körpertemperatur, Atmung, Herzfrequenz und Sauerstoffsättigung bei Neugeborenen. Die Eltern zögerten nicht: Der Vater nahm einen Zwilling auf die Brust, die Mutter den anderen. Unter der wachsamten Aufsicht der Hebamme und Unterstützung der geschulten Gemeindehelfer hielt die Familie sich akribisch an alle Empfehlungen. Heute sind die einst so zerbrechlichen Babys kräftig und gedeihen.

Diese berührende Geschichte zeugt von der transformativen Kraft unseres aktuellen Großprojektes. Sie ist zugleich ein Zeugnis für das langjährige Engagement von RMCH, das vor fast 30 Jahren, im Jahr 1996 mit Robert Zinser begann.

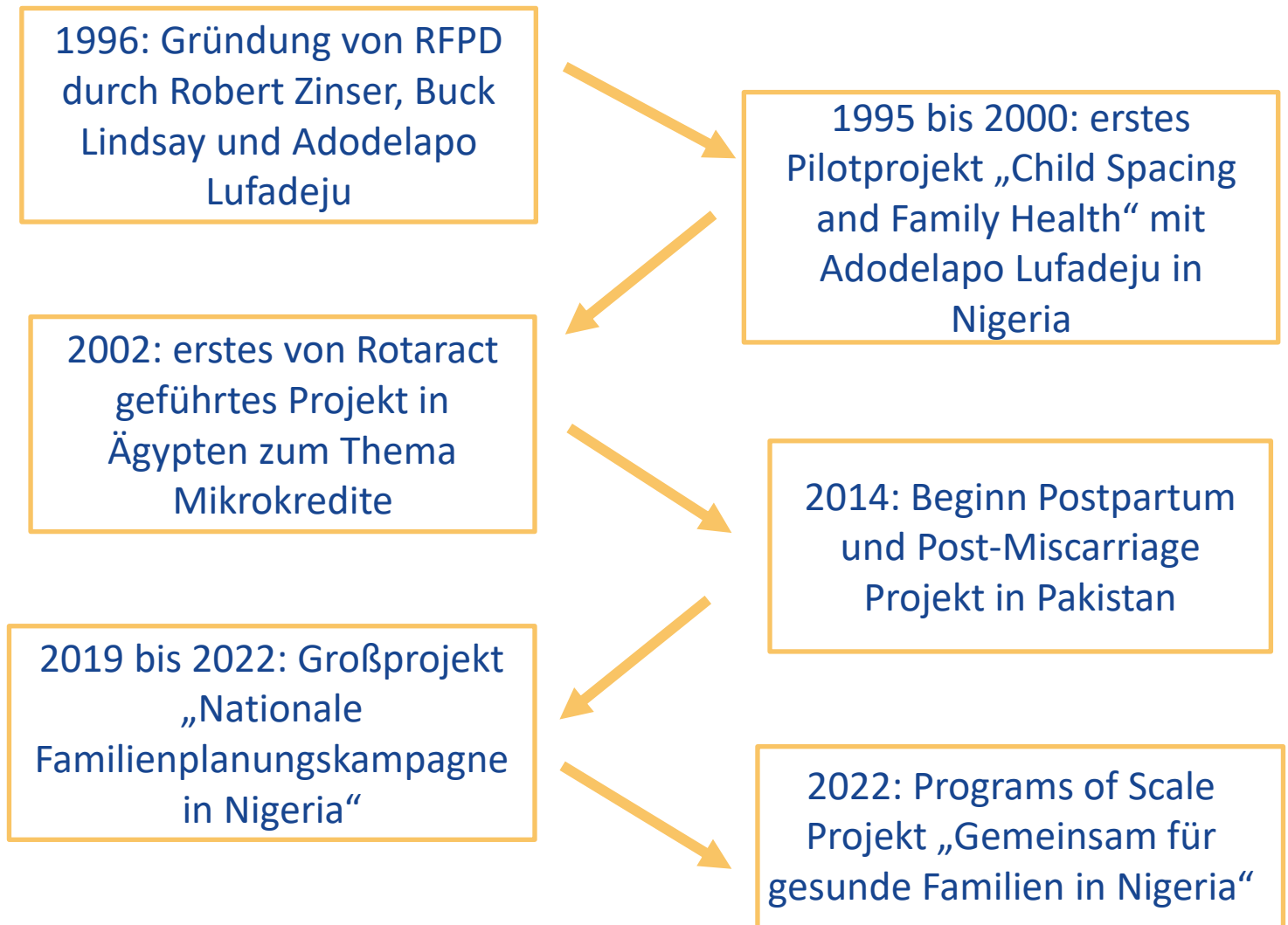
Was in Gemeinden wie Kurudu als Hoffnungsschimmer erscheint, erfährt nun eine bahnbrechende Erweiterung: Dank der angekündigten Großspende des nigerianischen Philanthropen Emeka Offor können wir unser Engagement auf weitere Bundesstaaten ausdehnen. Diese Unterstützung ist weit mehr als finanziell; sie ist ein klares Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit und ihre lokale Akzeptanz. Die kürzliche Übernahme unserer digitalen Plattform NOQA Network durch das nigerianische Gesundheitsministerium spricht Bände für die Nachhaltigkeit unseres Engagements.

Die beispielhaften Erfolge in Nigeria sind Teil einer viel größeren Bewegung: Seit 1995 unterstützen wir als RMCH weltweit Projekte im Bereich Mütter- und Kindergesundheit. Dank unserer vielen engagierten Mitglieder und Partnerclubs konnten wir über die Jahre hinweg unzählige Leben retten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts. Wir blicken zurück auf unser fast 30-jähriges Bestehen und geben Ihnen spannende Einblicke in die Projekt- und Vereinsarbeit des vergangenen rotarischen Jahres.

Talke Schaffrannek, Vorstandsvorsitzende von RMCH German Section e.V.

ÜBER RMCH



ÜBER RMCH GERMAN SECTION E.V.

- 1996 gegründet und derzeit größte rotarische Aktionsgruppe mit rund 8.600 Mitgliedern
- finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden
- fördert Projekte im RI-Schwerpunktbereich Gesundheit für Mutter und Kind
- ist im Ausland mit 10 Ländersektionen vertreten

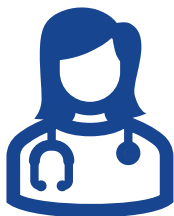
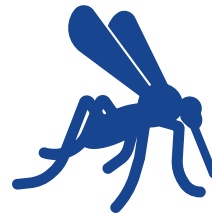
PROJEKTBERICHTE

Wir stellen Ihnen die von uns derzeit unterstützten Projekte vor.



Gemeinsam für gesunde
Familien in Nigeria

Malaria and
Mangelernährung bei
Müttern und Kindern



Ausbildung zu
Krankenpflegehelferinnen

Schwangerschaftsvor-
und Nachsorge



Mütterpässe und fetale
Herztonmessgeräte

GEMEINSAM FÜR GESUNDE FAMILIEN IN NIGERIA

Das Programs of Scale Projekt „Gemeinsam für gesunde Familien“ hat sich zum Ziel gesetzt, die maternale und neonatale Mortalität in ausgewählten Regionen Nigerias um 25 % zu senken.

Dies geschieht u.a. dadurch, dass mehr Familien eine medizinische Versorgung in Gesundheitseinrichtungen in Anspruch nehmen. Das Programm wurde von der deutschen RMCH-Sektion sowie von Distrikt 1860 in Deutschland und Distrikt 9125 in Nigeria gemeinsam mit dem nigerianischen Bundesgesundheitsministerium ins Leben gerufen.

Das Video nimmt Sie mit in unsere Projektarbeit und zeigt ihre Erfolge.

GEMEINSAM FÜR GESUNDE FAMILIEN IN NIGERIA

Ein Teil des Projekts unterstützt weiterhin die Nutzung der NOQA-Plattform, die RMCH 2016 zur elektronischen Datenerfassung und Auswertung von Qualitätsindikatoren in der geburtshilflichen Versorgung entwickelt hat. In Kliniken, die von den Maßnahmen des Program of Scale profitierten, sank die maternale Mortalitätsrate zwischen 2021 und 2024 um 20% und die Neugeborenensterblichkeit um 28%.

Dies verdeutlicht die Wirksamkeit der geleisteten Unterstützung: Todesfälle werden systematischer erfasst, Einzelfallanalysen etablieren sich zunehmend als Instrument der Qualitätsverbesserung, und gezielte Interventionsmaßnahmen können abgeleitet werden. RMCH begleitet die zuständigen MPCDSR-Komitees weiterhin durch Schulungen, um sicherzustellen, dass aus jedem einzelnen Fall konkrete Verbesserungen für das Gesundheitssystem entstehen.

Dr. Binyerem Ukaire

Director, Family Health Department, Federal Ministry of Health (FMoH)

Die Direktorin der Abteilung für Familiengesundheit des nationalen Gesundheitsministeriums dankt Rotary für den langjährigen Einsatz zum Aufbau der NOQA-Plattform. Mithilfe dieser können Todesfälle erfasst und gezielte Interventionen durchgeführt werden.

LITTLE STEPS- BIG HELP: PROJEKT ZU MALARIA UND MANGELERNÄHRUNG

Hohe Sterblichkeitsraten durch Malaria und Mangelernährung prägen das Leben von Frauen und Kindern in vielen Regionen Nigerias. Deshalb engagiert sich RMCH gemeinsam mit dem RC Hanau und den lokalen Partnerclubs RC Gbagada und Ewukutu seit 1,5 Jahren vor Ort. Die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung unterstützt das Projekt maßgeblich.

Nachdem das Gesundheitspersonal aus 165 Kliniken geschult und mit den nötigsten Materialien ausgestattet wurden, lag der Fokus im zweiten Projektjahr auf der Aufklärung der Bevölkerung über die Risiken und Präventionsmaßnahmen. Mit einem Klick auf das u.s. Video können Sie einen kleinen Einblick in die Aktivitäten erlangen.



**TACKLING MALARIA IN PREGNANT WOMEN
AND CHILDREN UNDER 5**



AUSBILDUNG JUNGER MÜTTER ZUR KRANKENPFLEGEHELFERIN

RMCH unterstützt bereits zum zweiten Mal ein Projekt zur Ausbildung junger Mütter aus dem Slum Baranguay 105 in Manila, Philippinen. Initiatoren sind Birgit und Heinz-Gerd Dreehsen, Mitglieder des RC Oberhausen, die das Projekt in Zusammenarbeit mit dem RC Makati South und der Stiftung In-Vino Caritas begleiten.



Absolventinnen des Jahrgangs 2017-2019. Die nächste Ausbildung für 192 junge Mütter begann im Juli 2025.

Die über das Projekt ausgebildete Mercy (Jahrgang 2017-2019) spricht ihren Dank aus:

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Die Schule konnte ich nicht beenden, da ich als älteste für die Familie sorgen musste als mein Vater erkrankte. Nun bin ich gesegnet, denn ich darf diese Ausbildung machen. Unsere Trainerin ist unsere Familie und wir lernen so viel. Ich habe so viel für das Leben gelernt. Es verändert mein Leben und wird auch das Leben meiner Kinder verändern. Ich kann arbeiten und sie können zur Schule gehen.

SCHWANGERSCHAFTSVOR UND – NACHSORGE IN ZIMBABWE

Interview mit Burkhard Flötotto, Projektverantwortlicher und Primary Contact

Die reproduktive, Mütter- und Kindergesundheit stellt in vielen ländlichen Regionen der Welt eine große Herausforderung dar. Burkhard Flötotto, Mitglied des RC Borken (Distrikt 1870) ist gemeinsam mit unserem Schatzmeister Hermann Mußenbrock maßgeblich an einem vielversprechenden Projekt in Bulilima South in Simbabwe beteiligt, das sich genau diesem Thema widmet. Wir sprechen mit ihm über die Ziele, Herausforderungen und erwarteten Auswirkungen dieses wichtigen Vorhabens.

Kannst du uns zum Einstieg die Kernziele des Projekts erläutern und wie es konkret zur Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Kindern beitragen soll?

Das Kernziel unseres Projekts ist es, die alarmierend hohe Mütter- und Kindersterblichkeit in dieser ländlichen Region nachhaltig zu senken. Das erreichen wir auf mehreren Wegen: Erstens verbessern wir die medizinische Ausstattung von Geburtsstationen in vier Kliniken signifikant, inklusive der Anschaffung dringend benötigter Ultraschallgeräte. Zweitens investieren wir massiv in die Fortbildung des medizinischen Personals – durch wiederholte, praxisorientierte Trainings in Geburtshilfe, Schwangerschaftsvorsorge und Wochenbettbetreuung. Und drittens implementieren wir über die dreijährige Projektdauer telemedizinische Lösungen, um den Zugang zu Fachwissen und spezialisierter Beratung zu erleichtern. All diese Maßnahmen zusammen sollen sicherstellen, dass schwangere Frauen und Neugeborene eine qualitativ hochwertige Versorgung erhalten, die derzeit oft nicht gegeben ist.

Das klingt nach einem sehr umfassenden Ansatz. Was macht dieses Projekt in Bulilima South besonders notwendig und dringend? Gibt es spezifische lokale Gegebenheiten, die es so kritisch machen?

Die Dringlichkeit des Projekts ist evident, wenn man die aktuellen Zahlen und die Ergebnisse unseres Community Assessments betrachtet. Die Mütter- und Kindersterblichkeitsraten in ländlichen Gebieten Simbawwes sind leider immer noch viel zu hoch. Bei unserem Assessment im April 2024, und das wurde durch weitere Beobachtungen bestätigt, haben wir Kliniken besucht, die in einem erschreckenden Zustand waren: mangelnde Gebäudeinstandhaltung, unzureichende Wasser- und Stromversorgung, und ein Mangel an grundlegender medizinischer Ausstattung. Beispielsweise gab es in den meisten besuchten Kliniken keine funktionierenden Ultraschallgeräte, außer in Gambu. Diese erhielt bereits in einem unserer Vorgängerprojekt Unterstützung. Auch die Ausbildung des Pflegepersonals wies erhebliche Lücken auf. Die Folge ist, dass schwangere Frauen die Kliniken oft meiden, weil sie dort keine adäquate Versorgung erwarten. Es ist ein Teufelskreis. Wir müssen hier ansetzen, um Vertrauen zurückzugewinnen und die Qualität der Versorgung fundamental zu verbessern.



Besuch und Treffen mit den Projektbeteiligten im April 2024.



Burkhard Flötotto geht mit einer leitenden Krankenschwester den Fragebogen zur Ausstattung der Klinik durch.

Welche kurz- und langfristigen positiven Wirkungen wird das Projekt auf die Gesundheitsversorgung in der Region haben?

Kurzfristig wird der verbesserte Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung spürbar werden. Das geschulte Personal kann besser auf Komplikationen reagieren, und die verbesserte Ausstattung ermöglicht präzisere Diagnosen und Behandlungen. Langfristig ist unser klares Ziel die signifikante Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit.

Ein häufiges Problem bei Hilfsprojekten ist die Nachhaltigkeit nach Projektende. Welche Maßnahmen stellen sicher, dass die positiven Effekte auch nach den drei Jahren Projektlaufzeit bestehen bleiben?

Das Thema Nachhaltigkeit ist für uns von zentraler Bedeutung. Die neu angeschaffte medizinische Ausstattung, von den Ultraschallgeräten bis zu den Entbindungsbetten, verbleibt dauerhaft in den Kliniken. Außerdem verfolgen wir bei den Schulungen einen "Train-the-Trainer"-Ansatz. Das Personal wird befähigt, das Wissen eigenständig an neue Kollegen weiterzugeben. Im Bereich der Ultraschalluntersuchungen legen wir Wert auf praktische Fähigkeiten, die nach Projektabschluss selbstständig weitergeführt werden können.

Erfolgreiche Projekte basieren oft auf starken Partnerschaften. Mit welchen lokalen Organisationen, zivilgesellschaftlichen Akteuren oder Regierungsstellen wird zusammengearbeitet?

Wir arbeiten sehr eng mit dem Rural District Council Bulilima South und mit dem RC Bulawayo South zusammen. Mit diesem besteht sogar schon seit 2016 eine bewährte Kooperation, die zur Errichtung der Gambu-Klinik führte und bis heute durch regelmäßige Kontakte gekennzeichnet ist. Zusätzlich erfolgt die gesamte Projektplanung und -Implementierung in enger Absprache mit den regionalen Gesundheitsbehörden, um sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen in die bestehenden Strukturen integriert werden und den lokalen Bedürfnissen entsprechen. Für geplante Aufklärungsprogramme in den Gemeinden ziehen wir zudem eine Zusammenarbeit mit einer lokalen NGO in Betracht.

Das Community Assessment hat ja auch einige Herausforderungen aufgezeigt. Wie wird mit den Ergebnissen umgegangen, insbesondere mit dem schlechten Zustand der Infrastruktur und der Notwendigkeit von Präsenzs Schulungen?

Die Ergebnisse des Community Assessments sind für uns keine Rückschläge, sondern eine wichtige Grundlage für eine realistische und effektive Projektplanung. Die schlechten Infrastrukturzustände, insbesondere bei Gebäuden, Wasser- und Stromversorgung, haben uns gezeigt, dass wir hier zuerst ansetzen müssen. Es macht keinen Sinn, High-End-Geräte zu liefern, wenn die grundlegende Infrastruktur fehlt. Daher priorisieren wir zunächst die Verbesserung dieser Rahmenbedingungen in den vier ausgewählten Kliniken.

Das Assessment hat deutlich gemacht, dass für die Sonographie-Ausbildung Präsenzs Schulungen durch erfahrene Ausbilder unerlässlich sind, da vor Ort die Expertise fehlt. Das stellt zwar eine logistische Herausforderung dar, ist aber unerlässlich, um die Qualität der Ausbildung zu sichern und somit die langfristige Wirkung des Projekts zu gewährleisten. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem angepassten, bedarfsorientierten Ansatz die bestmöglichen Ergebnisse für die Mütter und Kinder in Bulilima South erzielen werden.

MÜTTERPÄSSE UND FETALE HERZTONMESSGERÄTE: PROJEKTABSCHLUSS UNTER BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

Im Oktober 2025 stand der Abschluss des Projekts „Improving quality and access to antenatal care for healthy pregnancy and delivery in Kano and Zari 2022-2025“ der Rotary Clubs Bielefeld-Sparrenburg, Bielefeld-Süd, Colchester und Zwolle in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Kano Dala Sunrise an. Das Ziel war, in 48 lokalen Verwaltungsbezirken mindestens jeweils einen Gemeindedialog zur Aufklärung über Familienplanung durchzuführen, 48 Herztonmessgeräte (Fetal Heart Rate Monitors = FHRM) in Krankenhäusern einzuführen und das Personal in deren Bedienung zu schulen sowie ebenfalls dort ein dem „Mutterpasses“ ähnliches Dokument (engl: antenatal health cards; kurz ANC's) zur Überwachung der Gesundheit der werdenden Mutter einzuführen. Das Projektvolumen lag bei 88.690 USD und wurde durch die beteiligten Rotary Clubs, dem Distrikt 1900, TRF sowie RMCH zusammengetragen.

Zum Ende der Projektlaufzeit haben die Hälfte der geplanten Gemeindedialoge stattgefunden. Die FHRMs sowie die ANC-Cards waren an das Gesundheitsministerium in Kano übergeben, jedoch waren weder die FHRMs noch die ANC-Cards an die Krankenhäuser verteilt noch das Personal in der Verwendung dieser geschult worden.

Dieses vom Ziel deutlich abweichende Projektergebnis ist auf zwei Herausforderungen zurückzuführen:

Erstens, hat die galoppierende Inflationsrate, von im Oktober 2022 14% bis zum bisherigen Höchststand von 34% im Oktober 2024, die insbesondere die Lebensmittel und die Energiepreise betraf, dazu geführt, dass die Transportkosten für die Verteilung der FHRMs und ANC-Cards sowie die Reise- und Unterbringungskosten für die Trainer*innen und die Teilnehmer*innen an den Schulungen ins Unermessliche stieg. Erschwerend kam, zweitens, dazu, dass die Projektmittel komplett zu Projektbeginn nach Nigeria überwiesen wurden und dementsprechend dem extremen Werteverlust der nigerianischen Währung (Naira) unterlagen. Vor diesem Hintergrund sind wir auch für dieses Projektergebnis sehr dankbar und schätzen den unermüdlichen Einsatz der Rotarier des RC Kano Dala Sunrise, ohne den die Durchführung des Projekts unter diesen Umständen nicht möglich gewesen wäre.

Genau dies stimmt uns zuversichtlich, dass dieses Engagement und die gute Vernetzung unser Partner vor Ort mit anderen Projekten, die von RMCH gefördert werden, dabei helfen wird, dass die FHRM und ANC-Cards vom Gesundheitsministerium verteilt und das Personal entsprechend geschult wird.



Übergabe der FHRM und ANC-Cards an das Gesundheitsministerium in Kano

THOMAS HAAG

PROJEKTCONTROLLING



haag@rotary-rmch.de

Herzlich willkommen im Vorstand: Thomas Haag übernimmt das Projektcontrolling!

Wir freuen uns, Ihnen Thomas Haag als neues Vorstandsmitglied für das Projektcontrolling vorstellen zu dürfen. Außerdem vertritt er uns im International Board von RMCH.

Thomas Haag, Jahrgang 1958, bringt eine beeindruckende Karriere und Expertise mit.

Sein gesamtes Berufsleben verbrachte er bei der Deutschen Bank, wo er nach der Ausbildung zum Bankkaufmann diverse Führungsaufgaben im In- und Ausland übernahm, unter anderem in der Bereichs- und Filialleitung sowie als Chief Country Officer in Emerging Markets.

Seit 2021 ist Thomas Haag pensioniert. Er ist seit 20 Jahren Mitglied im Rotary Club Germersheim Südliche Weinstraße und war dort 2007/2008 Präsident. Thomas Haag ist verheiratet und Vater dreier erwachsener Töchter.

Mit seiner umfassenden Bank- und Führungserfahrung wird Thomas Haag einen wichtigen Beitrag zur Steuerung und zum Erfolg unserer Projekte leisten.

HIGHLIGHTS AUS DEM VEREINSJAHR

Veränderungen im RMCH-Vorstand

Der bisherige Vorsitzende **Prof. Dr. Rademacher** hat den Verein vor allem in einer schwierigen Phase unterstützt. Ein besonderer Dank geht auch an die gute Verbindung zum ehemaligen Minister des BMZ, Gerd Müller, der unser Projekt in Nigeria besuchte. Herr Rademacher verbleibt im Beirat. Seine Position als Vorsitzende übernimmt **Talke Schaffrannek**.

Manfred Holters diente viele Jahre als Generalsekretär und daneben auch als Schatzmeister, Schriftführer und Datenschutzbeauftragter für den Verein. Sein Drängen auf die Einhaltung von Prozessen und Strukturen haben den Verein vorangebracht. Er bleibt dem Verein als kooptiertes Mitglied in beratender Funktion erhalten.

Maria Holters ist bereits vor längerer Zeit als Schriftführerin aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir danken für ihre langjährige Unterstützung.

Hans Georg Fick hat als Projektcontroller jahrelang die Projekte betreut und koordiniert. Zugleich war er im internationalen Board vertreten. Er bleibt dem Verein als kooptiertes Mitglied erhalten.

Seine Position übernimmt unser neues Vorstandsmitglied **Thomas Haag**.

Michael Morath bleibt dem Verein als kooptiertes Mitglied erhalten. Er war stellvertretender Vorsitzender und übernahm übergangsweise die Mitgliederbetreuung.

Die Mitgliederbetreuung übernimmt unser neues Vorstandsmitglied **Hans-Joachim Düpree**, den stellvertretenden Vorsitz **Jan-Peter Sander**.

Satzungsanpassung

In Zusammenhang mit den Veränderungen im Vorstand wurde die Satzung angepasst. Die Änderungen wurden durch Beschluss der Mitgliederversammlung genehmigt und ausweislich der Bekanntmachung des Vereinsregisters Coesfeld Nummer VR 7658 am 06.01.2025 eingetragen. Die geänderte Satzung wurde am 23.10.2025 dem Finanzamt Coesfeld überreicht.

DANK AN AUSSSCHEIDENDE VORSTANDSMITGLIEDER

**Zur Würdigung unserer zurückgetretenen, langjährigen
Vorstandsmitglieder wurden ihnen im Rahmen der
Mitgliederversammlung am 9. November 2024 Paul Harris
Fellows bzw. Dankesurkunden überreicht.**



Überreichung des Paul Harris Fellows an
Prof. Franz Josef Rademacher,
ausscheidender Vorstandsvorsitzender



Übergabe des Paul Harris Fellows an
Manfred Holters, ausscheidender
Schatzmeister und Generalsekretär

DANK AN AUSSSCHEIDENDE VORSTANDSMITGLIEDER



Hans-Georg Fick, ausscheidender
Projektcontroller



Michael Morath, ausscheidender
stellvertretender Vorsitzender und
Mitgliederbetreuung



Maria Holters, ausscheidende Schriftführerin

RMCH BEIM EUROPEAN SUMMIT IN BONN

Vom 26. August bis 1. September präsentierte sich RMCH beim European Summit in Bonn. Die Standbetreuung übernahm unser Vorstandsmitglied für internationale Beziehungen, Frauke Thiel.



Neben der Darstellung der Ziele und Projekte von RMCH auf dem European Summit stieß der Vortrag über unser Programs of Scale Projekt „Gemeinsam für gesunde Familien“ von Jan-Peter Sander auf viel Resonanz. Holger Knaack kündigte eine Spende für das Projekt an und rief für weitere Großspenden auf.

GROßSPENDE AUS NIGERIA

Das Projekt „Gemeinsam für gesunde Familien in Nigeria“ steht nach fast dreijähriger, erfolgreicher Implementierung vor einem bedeutenden Meilenstein: der Ausweitung seiner Aktivitäten auf weitere Bundesstaaten. Die positiven Ergebnisse der bisherigen Arbeit bestätigen die Nachhaltigkeit des Ansatzes und sein großes Potenzial für eine breitere Umsetzung. Dank einer angekündigten Großspende in Höhe von 5 Mio. USD des nigerianischen Philanthropen Sir Emeka Offor kann diese Expansion nun gezielt vorangetrieben und die erfolgreiche Projektarbeit nachhaltig fortgeführt werden.



Ein Scaling Workshop in Abuja brachte wichtige Akteure – Stakeholder, das Bundesgesundheitsministerium und NGOs – zusammen, um die Expansion vorzubereiten. Im Fokus stand die Aufarbeitung der Lernerfahrungen aus drei Jahren Projektumsetzung. Gemeinsam wurden Lösungen für Kernprobleme wie den Transport zu Gesundheitszentren und kulturelle Entbindungshindernisse erarbeitet, bevor die geplante Ausweitung in neue Bundesstaaten vorgestellt und diskutiert wurde.

UNSER ANGEBOT AN MITGLIEDER

Wovon unsere Mitglieder profitieren

Finanzielle oder praktische Projektunterstützung

- RMCH-Mitglieder können einen **finanziellen Zuschuss** für ihr Projekt erhalten.
- Zudem können sie sich für eine **praktische Unterstützung** durch unser erfahrenes Projektteam bewerben.
- Alle Infos finden Sie unter [diesem Link](#).

Leitfäden für Projekte

- Schritt für Schritt Anleitung zur erfolgreichen Beantragung und Durchführung von Projekten in unserem Schwerpunktbereich
- mit Ausfüllhilfen, Erklärvideos uvm.
- Die Leitfäden finden Sie unter [diesem Link](#).

Vernetzung mit Partnerclubs im Ausland

- Wir stellen Kontakte zu Partnerclubs her und liefern Projektkonzepte, die aus den Bedarfen vor Ort entstanden sind
- Aktuelle Projektideen finden Sie unter [diesem Link](#).

AKTUELLE MITGLIEDSBEITRÄGE

	Einzelmitgliedschaft	Clubmitgliedschaft
Jährlich	25 EUR	12,50 EUR/Mitglied
Lebenslang	250 EUR	125 EUR/Mitglied

*50% ermäßigt für Rotaract-Mitglieder

DR. MED. HANS-JOACHIM DÜPREE

MITGLIEDERBETREUUNG



Herzlich willkommen im Vorstand: Dr. med. Hans-Joachim Düpree übernimmt die Mitgliederbetreuung!

Wir freuen uns, Ihnen Dr. Hans-Joachim Düpree als unser neues Vorstandsmitglied für die Mitgliederbetreuung vorzustellen. Geboren 1965 in Gütersloh, blickt er auf eine beeindruckende Karriere zurück.

Nach einer Bankausbildung studierte er Humanmedizin und wurde Facharzt für Chirurgie, später mit dem Schwerpunkt Orthopädie und Unfallchirurgie. Von 2008 bis 2023 war er als niedergelassener Facharzt in Hannover tätig und ist seit 2023 als angestellter Facharzt beschäftigt. Seine langjährige Erfahrung als Notarzt und sein Engagement in nationalen und internationalen Fachgesellschaften unterstreichen seine Expertise.

Auch ehrenamtlich ist er sehr aktiv: Seit 2017 ist er Mitglied bei Rotary im RC Hannover-Leibniz, wo er unter anderem als Präsident und Beauftragter für den Internationalen Dienst wirkte. Er ist verheiratet und hat eine Tochter.

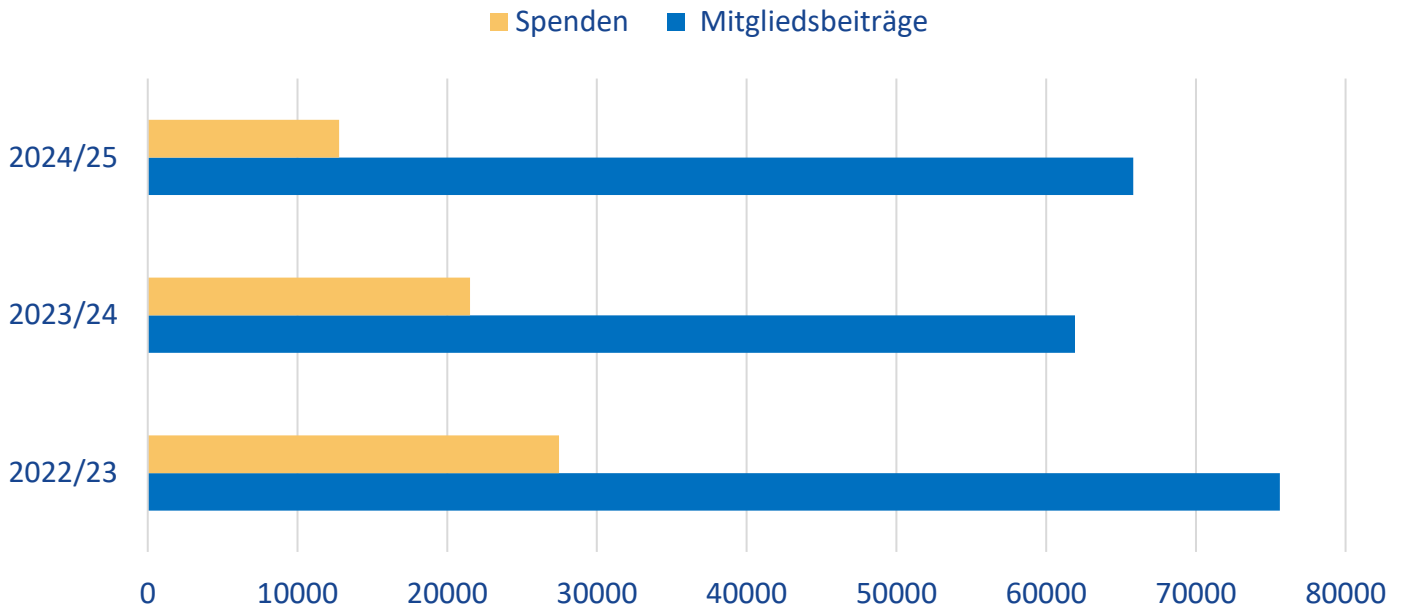
Mit seiner umfassenden beruflichen Expertise und seinem starken Engagement sind wir überzeugt, dass er eine herausragende Bereicherung für die Mitgliederbetreuung sein wird.



duepree@rotary-rmch.de

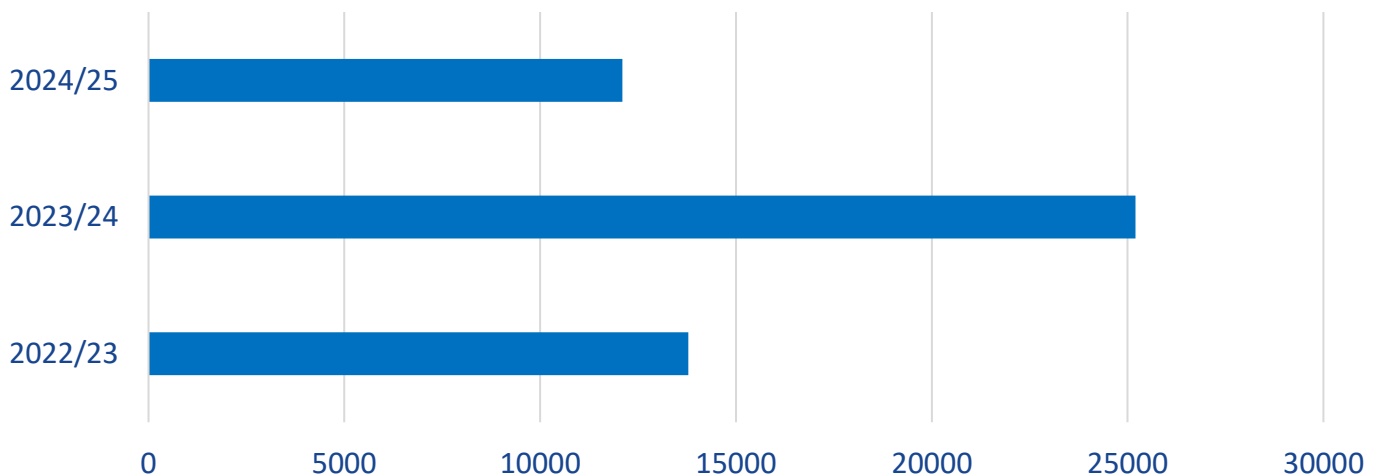
FINANZBERICHT

Mitgliedsbeiträge und Spendeneinnahmen



Unsere Haupteinnahmequellen sind Mitgliedsbeiträge und Spenden, mit denen wir vor allem Projekte in unseren Themenschwerpunkten unterstützen. Im rotarischen Jahr 2024/25 konnten wir Spendeneinnahmen i.H.v. 12.780 EUR und Mitgliedsbeiträge i.H.v. 65.824 EUR verzeichnen.

Zuschüsse zu Club- und Distriktprojekten



Durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden unterstützen wir kleinere und mittelgroße Club- und Distriktprojekte in unseren Schwerpunktbereichen. Im rotarischen Jahr 2024/25 haben wir Projekte mit insgesamt 12.100 EUR unterstützt.

FINANZBERICHT

Bei den aktuell laufenden Projekten haben wir uns jeweils mit 50.000 und 10.000 EUR finanziell beteiligt. Insgesamt haben wir zwischen 2017 und 2024 Großprojekte mit einer Gesamtsumme von rund 6,1 Mio. EUR finanziell unterstützt und uns an der Umsetzung intensiv beteiligt. Durch diese großen Projekte erzielen wir einen enormen Hebel, mit dem wir durch die darin enthaltenen Verwaltungskosten (ca. 10%) zum Großteil, aber leider nicht vollständig unsere Personalausgaben decken.

Projekttitlel	Laufzeit	Geber	Gesamtsumme
Unterstützung und Beschleunigung der Implementierung der nigerianischen MPDSR Richtlinien mit OQA	06.2016 - 05.2019	BMZ, TRF, diverse Clubs/Distrikte, RMCH	1.296.369€
Nationale Familienplanungskampagne in Nigeria	10.2019 - 12.2022	BMZ, TRF, diverse Clubs/Distrikte, RMCH	2.238.981€
Gemeinsam für gesunde Familien in Nigeria (PoS)	11.2022 - 04.2026	TRF, diverse Clubs/Distrikte und Einzelspender, RMCH	2.205.000€
Little Steps-Big Help.Tackling Malaria and Malnutrition among Infants and Mothers	10.2023 - 09.2026	EKFS, TRF/RC Hanau/Gbagada, RMCH	376.120€

Haben Sie Fragen?

Senden Sie uns eine E-Mail oder
besuchen Sie unsere Homepage!



projekte@rotary-rmch.de



<https://www.rotary-rmch.de/>